

## **TOP 1, Eröffnung**

Präsident Volker Schlechter eröffnet die Teams-Sitzung online um 19:00 Uhr, begrüßt Delegierte und Gäste.

## **TOP 2, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

Der DFV hatte seine Mitgliedsorganisationen am 10. Oktober 2022 per Mail eingeladen, damit fristgerecht und satzungsgemäß „schriftlich oder elektronisch“ drei Wochen vor den anberaumten Termin.

An Delegierte sind zugegen: 3 von 4 Stimmen aus dem geschäftsführenden Vorstand, 20 von 36 Stimmen aus den Mitgliedsorganisationen sowie 5 von 13 Stimmen aus den Sportabteilungen. Die Stimmenzahl beträgt in Summe 28 Stimmen, zusätzlich ohne Stimme sind vier Gäste vom Vorstand Frisbee NRW anwesend sowie zwei weitere Gäste plus Jörg Benner als Geschäftsführer und Protokollant.

Delegierte aus dem DFV-Präsidium

1. Volker Schlechter, Präsident
2. Jens Spiegelberg, Vizepräsident, zuständig für Finanzen
3. Guido Klein, Vizepräsident  
*ohne Delegiertenstimme: Jörg Benner, Geschäftsführer*

Delegierte der Landesverbände und restlichen Vereine ohne Landesverband (DFV)

1. David Beier, Bayern
2. Oliver Kraus, Bayern
3. Mareike Poppinga, Berlin
4. Marie Blanke, Berlin
5. Lars Schmäh, Brandenburg
6. Christoph Acktun, Bremen
7. Oliver Schacht, DFV (DG Dtschld.)
8. Marko Ziske, DFV (Finsterwalde)
9. Daniel Stanko, DFV (Ilmenau)
10. Conni Friedrich, DFV (Dortmund)
11. Nico Petersen, DFV (Detmold)
12. Hauke Seidel, DFV (Münster)
13. Ralf Hüpper, DFV (Köln)
14. Jürgen Ackemann, DFV (Bielefeld)
15. Philipp Amir Chhadeh, Hessen
16. Matthias Lehn, Hessen
17. Julian Zopf, Hessen
18. Stefan Leube, Niedersachsen
19. Andreas Langer, Niedersachsen
20. Bernd Klann, Niedersachsen

Delegierte der Sportabteilungen

1. Barbara Blum, Ultimate
2. Leonard Winter, Ultimate
3. Frank Hellstern, Discgolf
4. Wolfgang Kraus, Discgolf
5. Janna Baumgart, Jugend

Gäste ohne Delegiertenstatus

1. Marcus Krüger, DFV (Finsterwalde)
2. Sara Krieg, Brandenburg (Potsdam)

Gäste aus dem Vorstand von Frisbee NRW

1. Oliver Hülshorst
2. Uwe Kikul
3. Michael Sinne
4. Dominik Hildebrandt

### **TOP 3, Wahl der oder des Protokollführenden**

Als Protokollant wird Jörg Benner vorgeschlagen. Er wird per Akklamation ohne Einspruch gewählt. Jörg Benner nimmt die Wahl an.

### **TOP 4, Genehmigung der Tagesordnung**

Sitzungsleiter Volker Schlechter stellt die Tagesordnung mit 9 Tagesordnungspunkten vor, wie im Vorfeld bekannt gemacht. Die Tagesordnung wird per Akklamation ohne Einspruch angenommen.

### **TOP 5, Information über das Gesuch von Frisbee NRW zur Wiederaufnahme in den DFV plus Aufruf zur Abfrage eines Stimmungsbilds per Umlaufverfahren**

Präsident Volker Schlechter verliest eine gemeinsame Erklärung von DFV und Frisbee NRW zum erfolgten Austritt des Landesverbands Ende 2021 und zum Wiedereintrittsgesuch ab 2023:

„Am 30. September 2021 hat die DFV-Geschäftsstelle das Kündigungsschreiben des Landesverbandes Frisbeesport Nordrhein-Westfalen erreicht. Damit hat der Landesverband fristgerecht seinen Austritt aus dem DFV zum 31. Dezember 2021 erklärt. Das DFV-Präsidium nahm umgehend Kontakt mit dem Absender auf, konnte ihn aber nicht zur Rücknahme des weitreichenden Schrittes bewegen.

Als Begründung für den Schritt stellte sich die Unzufriedenheit des Landesverbands mit der Methodik des Gebühreneinzugs durch den DFV dar. Er fühlte sich demnach allein gelassen mit Rechnungen an die Mitgliedsvereine, die überwiegend anteilige DFV-Gebühren enthalten. Der DFV vertritt demgegenüber die Haltung, dass dies eine ausdrücklich dem Landesverband zukommende Aufgabe ist. Zudem zeigte sich der LV unzufrieden mit dem System der Gebührenabrechnung, bezogen auf Anzahl und Handhabbarkeit der gestellten Rechnungen, und teilte dem DFV mit, dass die Arbeitslast nicht länger getragen werden könne. Um die Rechnungslegung für den Landesverband tragbar zu machen, hat er in den darauffolgenden Monaten verschiedene Alternativlösungen vorgelegt. Eine Einigung auf ein Verfahren konnte vor Jahreswechsel nicht erlangt werden.

Der DFV hat im Nachgang dazu verschiedene Optionen zur Weiterentwicklung der Gebührenabrechnung erarbeitet, über die im Rahmen der Jahresdelegiertenversammlung des DFV am 3. April 2022 abgestimmt wurde. Da die Beschlüsse mit den eigenen Vorschlägen weitgehend übereinstimmten, stellte der Landesverband Frisbee NRW unmittelbar im Anschluss an die Sitzung das Gesuch zur Wiederaufnahme. Der DFV hegte jedoch zunächst Bedenken, inwieweit ein Verständnis für die Konsequenzen des Verhaltens vorliegt.

Der Landesverband beteuert, dass sich der Austritt lediglich auf eine Notlage bezog, die zu spät erkannt wurde. Beide Verbände stimmen darin überein, dass eine Kündigung aus sportpolitischen Gründen unangemessen wäre und einen nicht wiederherzustellenden Bruch darstellen würde.

Der Landesverband entschuldigt sich dafür, dass mit dem Austritt der Eindruck einer Forderungshaltung erweckt wurde. Er bedauert außerdem, dass der angesammelte Frust und Ärger über die vergangenen Jahre an die Öffentlichkeit getragen wurde und bittet die betroffenen Parteien um Entschuldigung. Auf dem Landesverbandstag wurden weitreichende Diskussionen mit den Mitgliedsvereinen geführt und Prozesse erarbeitet, um zukünftig früher reagieren zu können.

Der DFV verweist mit der Bitte um künftige Einigkeit und konstruktive Beilegung inhaltlicher Auseinandersetzungen auf die Präambel der Satzung des Landesverbands, worin es heißt:

*„Der Frisbeesport-Landesverband Nordrhein-Westfalen wird gegründet, um die Interessen und Aufgaben des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV) auf Länderebene der Bundesrepublik Deutschland zu vertreten.“* (Quelle: [www.frisbee-nrw.de/satzung](http://www.frisbee-nrw.de/satzung)).

Durch eine Wiederaufnahme des Landesverbands würden alle in NRW ansässigen Vereine gemäß der Verbandskette automatisch wieder in die Zuständigkeit des Landesverbands fallen. Das bedeutet, dass der Landesverband dann wieder alle NRW-Vereine aufnehmen und ihre Interessen gegenüber dem DFV vertreten wird. Beide Verbände bekunden Interesse daran, die sportpolitisch dafür vorgesehene Verbandskette wieder herzustellen und künftig beizubehalten.

Unter Berücksichtigung der geführten Gespräche und der daraus gezogenen Schlüsse empfiehlt der DFV seinen Mitgliedern einer Wiederaufnahme des Landesverbands Frisbee NRW zuzustimmen.“

Anschließend wird eine Stellungnahme des Vorstands des Landesverbands Frisbeesport Hessen verlesen, die den DFV im Vorfeld erreicht hat: *„Stellungnahme: Der Vorstand des Landesverbandes Hessen ist grundsätzlich für die Wiederaufnahme des Landesverbandes Frisbee NRW. Wünschenswert wäre für die Aufnahme eine Auflage, dass die überwiegende Mehrheit der NRW-Vereine mit der aktuellen Geschäftsführung von Frisbee NRW einverstanden sind und eine Wiederaufnahme des Verbandes in den DFV befürworten.“*

**Diskussion:** Julian Zopf fragt nach dem weiteren Vorgehen. Volker Schlechter erklärt, dass der DFV ein Stimmungsbild im Umlaufverfahren durchführen möchte, damit der Vorstand sieht, wie die Stimmungslage unter den Mitgliedsorganisationen zu der Frage ist. Die Entscheidung selbst obliegt jedoch satzungsgemäß dem DFV-Präsidium.

Barbara Blum erkundigt sich nach den Maßnahmen, die vor allem auf Landesverbands-Ebene getroffen wurden, um solchen Entwicklungen künftig vorzubeugen. Dominik Hildebrandt, Präsident von Frisbee NRW erklärt, dass der Landesverbandstag bisher ungeliebt und die Kommunikation mit dem Mitgliedsorganisationen nicht gut gewesen sei. Dies sei jedoch durch vierteljährliche Treffen verbessert worden. Volker Schlechter verweist zudem auf die etwa vierteljährlichen Landesverbands-Runden des DFV zu den Themenfeldern DFV, Ultimate und Discgolf, die LV-Koordinator Florian Auferoth durchführt.

Oliver Kraus fragt nach der Gefühlslage innerhalb des DFV-Präsidiums, nachdem sicherlich einige Arbeit in die Entwicklung der gemeinsamen Erklärung geflossen sei. Volker Schlechter erläutert, dass die Entscheidung zur Fortsetzung mit Frisbee NRW im Präsidium kontrovers geführt worden sei, dass letztlich aber der Wunsch nach einer gemeinsamen konstruktiven Arbeit im Vordergrund gestanden habe.

Marco Ziske fragt Bundes- und Landesverband nach dem durch die Kündigung entstandenen Mehraufwand. Jörg Benner erklärt für den DFV, dass die Aufnahme der einzelnen, mehr als 30 NRW-Vereine zu Beginn des Jahres für einigen Mehraufwand gesorgt habe. Zudem habe sich die Gesamtanzahl der Rechnungen in diesem Jahr (inkl. aller anderen Rechnungen) von sonst rund 200 auf rund 300 Posten erhöht. Dominik Hildebrandt erklärt, dass der Landesverband ein eigenes Abrechnungssystem geschaffen habe und sich damit auf die Wiederaufnahme vorbereitet habe.

David Beier fragt den Landesverband Frisbee NRW, ob die Entscheidung zum Austritt allein vom Präsidium oder durch ein Votum der Vereine gefällt worden sei. Dominik Hildebrandt gibt an, dass die Option bereits seit 2019 als eines von drei möglichen Szenarien vom NRW-Präsidium in Erwägung gezogen werden sei. Die Entscheidung sei auf einem der ungeliebten und schlecht besuchten Landesverbandstage gefallen. Die Vereine hätten entsprechende Sitzungsprotokolle vermutlich nicht gelesen und seien daher teilweise davon überrascht worden. Er sagte zu, dass der Landesverband künftig transparenter agieren wolle.

Im Anschluss an die Diskussion wird das weitere Vorgehen für das Stimmungsbild im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Dazu wird klargestellt, ein Umlaufverfahren ist kein offiziell in der Satzung des DFV verankertes Instrument zur Abstimmung über Beschlusslagen.

Allerdings stellt die Abfrage eines Stimmungsbildes keinen Beschluss dar. Daher bittet der DFV alle angeschlossenen Organisationen um die Abgabe einer Meinung per Mail an die Mailadresse

[stimmungsbild@frisbeesportverband.de](mailto:stimmungsbild@frisbeesportverband.de). Jörg Benner schreibt dazu im Nachgang alle Mitgliedsorganisationen an, das sind die Landesverbände BaWü, BY, B, BB, HB, HS, NDS und RP/Saar, sowie 60 weitere Vereine bundesweit, davon 36 aus NRW sowie 24 Vereine mit Sitz außerhalb von NRW. Die Frage lautet:

„Stimmt Eure Organisation der Wiederaufnahme des Landesverbands Frisbee NRW als ordentliches DFV-Mitglied für das Bundesland Nordrhein-Westfalen zu?“

Dazu wird pro Organisation nur ein Ja oder Nein erwartet, gerne auch mit Begründung. Für das Stimmungsbild fällt die Menge an zugewiesenen Delegiertenstimmen nicht vorrangig ins Gewicht (da kein offizieller Beschluss). Die Deadline zur Beantwortung ist vom Sitzungstag an in drei Wochen, Donnerstag, 1.12.2022.

Im Anschluss daran wird das DFV-Präsidium seinen Beschluss bekanntgeben.

**TOP 6, Anträge** liegen keine vor.

### **TOP 7, Änderungen im System dfv-mv.de**

Jörg Benner stellt die dritte Version der Änderungen vor, die nach dem jüngsten Landesverbandscall am 13. September 2022 weitere Erleichterungen vorsehen. Dabei wurden vorherige Ideen wie ein „Mitglieder-Reset“ pro Organisation zum 1. Januar ebenso verworfen wie eine anonymisierte Bestandserhebung zum Jahresbeginn von extern.

Hintergrund dazu: Eine anonymisierte Bestandsmeldung von Seiten der Landessportbünde steht kaum vor Ende März zur Verfügung, sie wird nicht früher übermittelt. Auf dieser Basis lässt sie sich nicht für den Anfangsbestand eines Jahres verwenden. Stattdessen wurde an den folgenden grundlegenden Punkten festgehalten:

- es sollen pro Jahr nur noch zwei Rechnungen erfolgen, und zwar:
- die erste Ende Januar auf Basis des Bestands zu Jahresbeginn (resp. Jahresende)
- die zweite Ende Oktober, die sämtliche unterjährigen Nachmeldungen bis dahin enthält
- für beide Rechnungen gibt es zwei Ebenen, zunächst die zwischen Landesverband und Verein, und dann mit zeitlichem Versatz die zwischen Bundesverband und Landesverband

Vorab: Für das Abrechnungswesen innerhalb der Datenbank ergeben sich drei verschiedene Phasen:

- Phase 1: Nur vom 01.01. bis 31.01. sind Jahresmeldungen möglich (Ausnahme Neuvereine)
- Phase 2: Vom 01.02. bis 31.10. sind kostenpflichtige Nachmeldungen möglich
- Phase 3: Vom 01.11. bis 31.12. sind systemseitig nur kostenfreie Nachmeldungen möglich

Vor diesem Hintergrund vereinbarte Umsetzungen zur Handhabung der Datenbank:

1. Die erste Rechnungsstellung der Landesverbände an ihre Vereine erfolgt zum 31.1., davon unabhängig, ob alle ihre Vereine bereits eine Jahresmeldung abgegeben haben oder nicht.

Variante a) ein Verein hat eine Jahresmeldung abgegeben, der Antrag wird wie bisher in der dfv-mv.de bearbeitet und dazu eine Rechnung erstellt. Diese kann nach wie vor als „vorläufig bezahlt“ verbucht und freigeschaltet werden oder auch nicht.

Variante b) ein Verein hat bis zum 31.1. noch keine Jahresmeldung abgegeben. Dann wird ihm eine Jahresmeldung aufgezwungen, auf Basis des Bestands vom 31.12. des Vorjahres, und auch dazu wird eine Rechnung erstellt (s. Variante a).

2. Die entsprechende erste Rechnung des DFV an die LV erfolgt zum 31.3., auch deren Berechnung erfolgt aus der dfv-mv.de heraus (in Summierung aller in einem LV kostenpflichtig gemeldeten Personen pro Verein unter Anwendung der DFV-zugehörigen Gebührenordnung).

3. Die zweite Rechnungsstellung der LV erfolgt zum 31.10. auf Basis aller bis dahin erfolgten Nachmeldungen ebenfalls über die dfv-mv.de (in Summierung aller gegenüber dem LV kostenpflichtig gemeldeten Personen eines Vereins in den Monaten Februar bis Oktober, unter Anwendung der LV-zugehörigen Gebührenordnung)

4. Die entsprechende zweite Rechnung des DFV an die LV erfolgt zum 30.11., auch deren Berechnung erfolgt aus der dfv-mv.de heraus (in Summierung aller in einem LV kostenpflichtig gemeldeten Personen pro Verein unter Anwendung der DFV-zugehörigen Gebührenordnung)

5. Nachmeldungen in den Monaten November und Dezember sind für das betreffende Jahr kostenfrei – jedenfalls gegenüber dem DFV. Auch systemseitig wird dfv-mv.de nicht in der Lage sein, aus der Datenbank heraus für Nachmeldungen in diesem Zeitraum Rechnungen zu erstellen. Sondern diese sind systemseitig in den Monaten November und Dezember immer kostenfrei. Dies geschieht als Anreiz einer „Schnuppermitgliedschaft“ von Mitgliedern, die voraussichtlich erst im kommenden Jahr ins Spielgeschehen eingreifen möchten. WENN ein LV diese für sich abrechnen möchte, MUSS er dies extern außerhalb von dfv-mv.de tun.

6. Die rechtssichere Gestaltung der Rechnungen wird überarbeitet: Es wird ein Textfeld für die jeweilige Steuernummer jedes Verbands in der Organisations-Maske eingerichtet. Diese Angabe wird auf die Rechnung übertragen. Auch die Referenz der pro Rechnung gemeldeten Personen (bezogen auf Anträge) bleibt auf den Rechnungen sichtbar.

7. Zur Problematik passiver und aktiver Mitglieder: Bisher wurden alle passiven Mitglieder immer unter Angabe Vor- und Nachname sowie ihres Geburtsdatums gemeldet. Wer so gemeldet wird, muss auch immer eine Datenschutzerklärung abgeben (DSE), diejenige für Passive ist deutlich weniger umfangreich als diejenige für Aktive. Die Möglichkeit, von aktiv zu passiv zu wechseln, bleibt für diese Personen weiterhin möglich.

a. Darüber hinaus wird erwogen, in der Maske jedes Vereins für passive Mitglieder, die NICHT namentlich gemeldet werden wollen oder müssen (weil sie tatsächlich dauerhaft passiv bleiben), weitere Zifferfelder einzustellen für „zusätzliche Passive“, die Angaben darin fließen in die Gesamtstatistik ein. Sie umfassen ausdrücklich nur die nicht namentlich gemeldeten Passiven.

8. Während der Phase 2 der Nachmeldungen zwischen Februar und Oktober ist geplant, die Bearbeitung von Anträgen automatisiert zu gestalten, dass sie (sofern fehlerfrei) nach Einreichen ohne Zutun der Admins direkt freigeschaltet werden, jedoch mit Mailbenachrichtigung nach Anwenden an beide beteiligten Organisationen. Bei einer Spielendopplung oder anderen Inkonsistenzen im Antrag erfolgt ebenfalls eine Mailbenachrichtigung.

**Diskussion:** Marco Ziske warnt zum Punkt 7a davor, Zifferfelder für zusätzliche Passive einzustellen, die nicht nachprüfbar seien. Volker Schlechter stellt klar, dass es keinerlei Aufruf zu Tricksereien geben solle. Der DFV ist in der Vergangenheit organisch gewachsen, jährlich um rund 10 Prozent oder mehr, dies werde auch weiter anhalten. Das Ziel der 10.000 registrierten Mitglieder wird erwartbar bis Ende 2023 erfüllt. Zudem werde der DOSB dann über die Landessportbünde die Anzahl der tatsächlich dem Frisbeesport zugeordneten Mitglieder kontrollieren. Guido Klein ergänzt aus Hessen, dass die Anzahl der dem Landessportbund gemeldeten Frisbeesportler\*innen diejenige Anzahl der in dfv-mv.de gemeldeten Mitglieder in ihrem Fall um rund 100 Personen übersteige. Der Hinweis von Marco Ziske wird ernst genommen und bedacht.

Philipp Amir Chhadeh bemerkt, dass ein ordentlich gepflegter Verein dann also zu Jahresbeginn nicht mehr zwingend selbst eine Jahresmeldung durchführen müsse, sondern dies den Landesverband für ihn erledigen lassen kann. Jörg Benner bejaht das grundsätzlich, weist jedoch darauf hin, dass dazu eine kurze Abstimmung mit dem Landesverband sicherlich hilfreich sei.

Jörg Benner verweist abschließend auf einen weiteren noch in diesem Jahr geplanten Landesverbandscall, den Florian Auferoth aktuell versuche terminlich abzustimmen, auf dem der Stand der Änderungen nochmals vorgestellt sowie Fragen und Antworten zum System gegeben werden könnten. Nachtrag: Dieser Termin wurde festgelegt auf Mittwoch, 14. Dezember 2022 online via MS Teams, mit jeweils einer Stunde vorgesehen für die Themenbereiche Discgolf (ab 18:30 Uhr), DFV (ab 19:30 Uhr) und Ultimate (ab 20:30 Uhr).

### **TOP 8, Aktualisierte Perspektive DOSB-Beitritt (inkl. Mitgliederentwicklung)**

Jörg Benner erinnert an die unveränderten Bedingungen an einen DOSB-Beitritt, die 10.000 registrierte Mitglieder sowie acht Landesverbände Frisbeesport in Anerkennung ihres Landessportbunds umfassen. Aktuell befinden sich bereits in Anerkennung die Landesverbände Frisbeesport in Berlin, Brandenburg, Bremen und Hessen. Anträge auf Anerkennung wurden bereits gestellt in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern. Niedersachsen wird den entsprechenden Antrag als siebter Landesverband stellen. Damit fehlt noch ein Frisbeesport Landesverband, wobei dies für Hamburg am einfachsten zu erreichen wäre, deren Aktive ihren Landesverband, wie bereits seit längerem geplant, nur noch aus der Taufe heben müssen.

Zudem wird auf den aktuellen Mitgliederstand innerhalb der dfv-mv.de vom Sitzungstag verwiesen, der insgesamt 8.903 Mitglieder umfasst. Das Ziel des DFV ist nach wie vor bis Ende 2022 die Anzahl von 9.000 registrierten Mitgliedern und bis Ende 2023 die Hürde von 10.000 registrierten Mitgliedern zu erreichen.

#### **TOP 9 Sonstiges**

Jörg Benner kündigt an, dass bis Anfang Dezember die Termine des DFV-Ressorts Ausbildung online gestellt werden sollen, nachdem die DFV Lehrteam-Tagung am 19.11.2022 stattfinden wird. Die Termine werden wie gewohnt hier zu finden sein: <https://www.frisbeesportverband.de/home/ausbildung/anmeldung/>.

Zudem wird der Termin für die nächste Jahres-Delegiertenversammlung 2023 bekannt gegeben, für Sonntag, den 2. April 2023 (Sonntag vor Ostern), aller Voraussicht nach in Präsenz (der Ort ist noch unbestimmt). Aus dem Teilnehmendenkreis wird der Wunsch nach einer hybriden Versammlungsvariante geäußert. Das DFV-Präsidium sagt zu, diese Option zu prüfen und als Möglichkeit in Erwägung zu ziehen.

DFV-Präsident Volker Schlechter bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beschließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Unterschriften:



Protokollant Jörg Benner



Präsident Dr. Volker Schlechter